

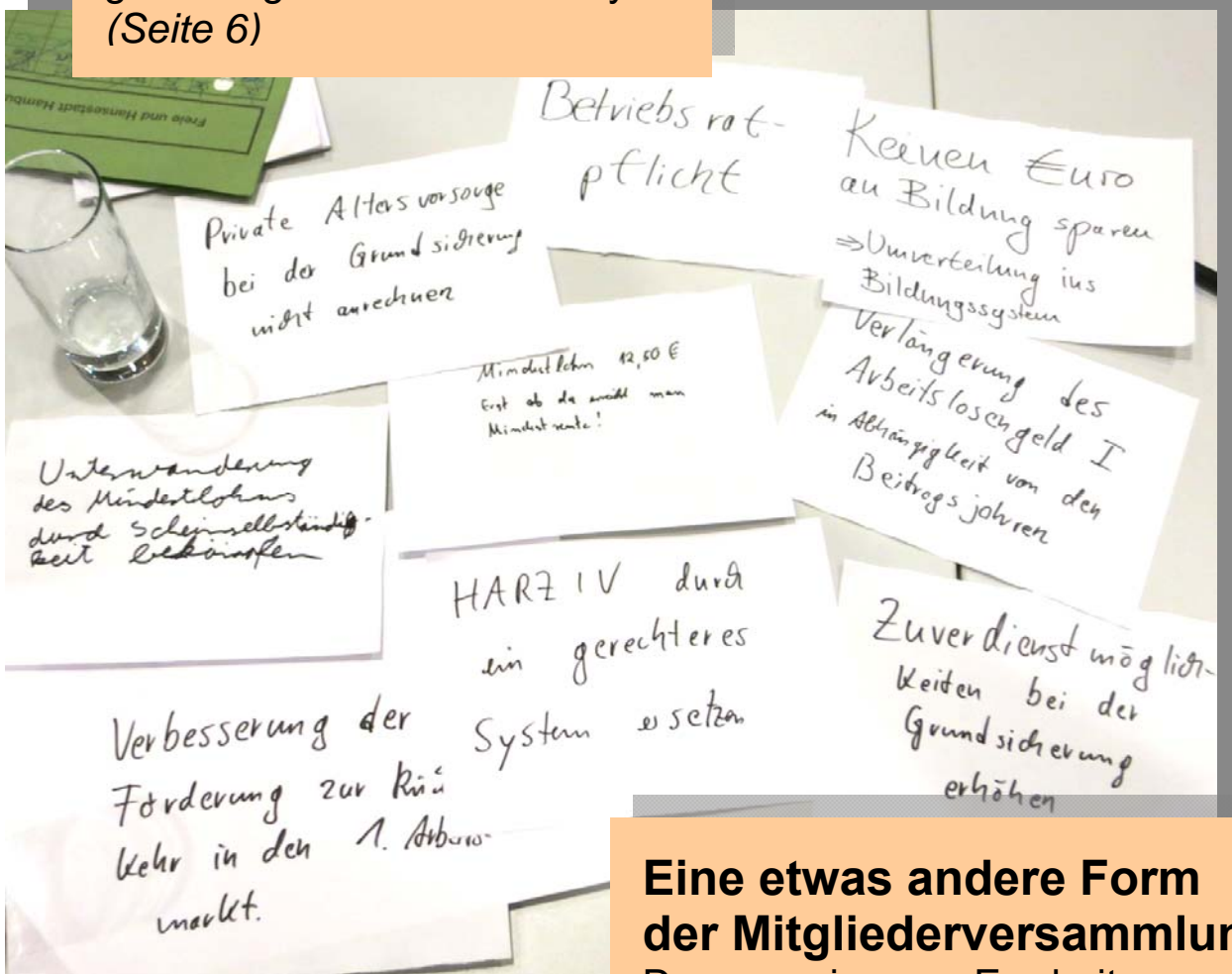
Im Blickpunkt

SPD-Distrikt
69. Jahrgang

Eimsbüttel-Nord
März 2017

Ein gelungener Abend!

Das war unser Mitgliedertreffen für neue und kürzlich zugezogene Mitglieder im Café May (Seite 6)



Eine etwas andere Form der Mitgliederversammlung

Das gemeinsame Erarbeiten von Anträgen (Seite 4)

Foto: D. Schlanbusch

TERMINE

Vorstandssitzung: **Dienstag, 7. März** und **4. April**, jeweils um **19.30 Uhr**, in der AG Kinder- und Jugendschutz HH, Hellkamp 68, Zugang Clasingstraße

Infostand: **Samstag, 4. März** und **1. April**, jeweils ab **10.30 Uhr**, am Wochenmarkt Grundstraße

Mitgliederversammlung: **Dienstag, den 21. März**, um **19.30 Uhr** im **Forum der Apostelkirche**. Aktuelles aus Eimsbüttel - mit unserem neuen Bezirksamtsleiter Kay Gätgens oder mit unserem Kreisvorsitzenden und Bürgerschaftsabgeordneten Milan Pein

AG 60plus: **Donnerstag, den 30. März 2017**, um **10.00 Uhr**, Mitglieder-treffen im AWO-Aktivtreff, Jugendstraße 11

Kreisveranstaltung: **Freitag, den 31. März**, um **19.00 Uhr** im **Kreishaus, Karl-Fleischer-Saal**, Helene-Lange-Straße 1. Niels Annen (MdB) und Milan Pein laden alle Neumitglieder und interessierten GenossenInnen der SPD Eimsbüttel ein, um mit ihnen u. a. über den kommenden Bundestagswahlkampf zu sprechen.



***Einen herzlichen Glückwunsch
allen Geburtstagskindern im
März 2017***



Wir trauern um unsere Genossin

Erika Schlanbusch

14.10.1923 - 17.2.2017

Sie war über 70 Jahre Mitglied in unserer Partei

Sozialdemokratische Partei Deutschlands, Distrikt Eimsbüttel-Nord

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,



Anfang Februar berichteten die Medien über den unglaublichen Hype, den die Nominierung von Martin Schulz zum Kanzlerkandidaten der SPD verursacht hat. Ja, auch jetzt am Ende des Monats deuten die Umfragen auf einen Stimmungswandel unter den Wählern zugunsten unseres Kandidaten hin. Unsere Partei ist jetzt aufgerufen mitzuziehen, um den Trend zu be- und verstärken. Natürlich spielt dabei ein Wahlprogramm eine besondere Rolle. Wie soll die gemeinsame, für alle gute Zukunft gestaltet sein? Wie werden die Probleme mit der Armut angegangen? Welcher Lohn, welche Altersrente ist gerecht und auskömmlich? Wie finanzieren wir alle Vorhaben? Das sind sicherlich nicht alle Fragen, die nun gestellt werden. Das große Ziel ist, dass mehr Gerechtigkeit für alle erreicht werden muss. Mitglieder unseres Distrikts haben am 15.2. bei einem Workshop im Rahmen unserer Mitgliederversammlung Anträge zu verschiedenen Themen erarbeitet. Nun geht es darum, dass wir diese an die verschiedenen Gremien und die folgenden Parteitage weiterreichen, um dort für unsere Vorschläge/Anträge Unterstützung zu finden. Alle sind sich bei der Arbeit im Klaren gewesen, dass es viele Diskussionen geben wird. Manche Anträge werden vielleicht auch nur zu Denkanstößen führen, was zumindest gewollt ist. In einer demokratischen Partei kann sich jeder einbringen und Vorschläge für Veränderungen oder Verbesserungen machen.

Zurzeit erfahren wir fast täglich, dass mögliche Vorschläge zu verschiedenen Politikfeldern, die aus den Reden von Martin Schulz herausgehört werden, sofort von interessierten Seiten laut als „unmöglich umzusetzen“ kommentiert werden. Stets werden Szenarien verbreitet, dass unsere Wirtschaft zusammenbricht, wenn bestimmte Forderungen umgesetzt würden. Ich denke dann nur an den Mindestlohn, der ja auch Millionen von Arbeitsplätzen kosten sollte, wie manche Wirtschaftsvertreter prognostizierten.

Es kommt nicht darauf an, wer die lautesten Meldungen von sich gibt. Die Menschen in unserem Land wollen vernünftig leben - mehr Gerechtigkeit ist dabei ein sehr gutes Ziel.

Aus Eimsbüttel: Die Bezirksversammlung befasst sich mit den rosa Müllsäcken; hier soll es endlich Änderungen geben, damit diese von der Straße verschwinden. Die sinnvolle Einführung von mehr 30er-Zonen ist aufgrund einer Änderung der Bundesgesetzgebung inzwischen möglich und an vielen Stellen auch hier gewünscht. Außerdem: Es werden Nominierungen für den Bürgerpreis 2017 gesucht, jeder kann besonders engagierte Personen, die gemeinnützig tätig sind, dafür beim Bezirksamt Eimsbüttel vorschlagen.

Mit solidarischen Grüßen
Ralf Meiburg, Distriktsvorsitzender

Eine etwas andere Form der Mitgliederversammlung

Das Forum der Apostelkirche war am 15. Februar mit zahlreichen Genossinnen und Genossen der SPD Eimsbüttel-Nord gefüllt – darunter viele neue Gesichter. Neue Mitglieder, die genauso wie die „alten“ auf die Mitgliederversammlung gespannt waren.

Eingeladen hatte der Vorstand zu einer „etwas anderen Form der Versammlung“. Auf dem Programm stand das gemeinsame Erarbeiten von Anträgen zu der anstehenden Kreisdelegiertenversammlung im April und dem folgenden Landes- bzw. Bundesparteitag.

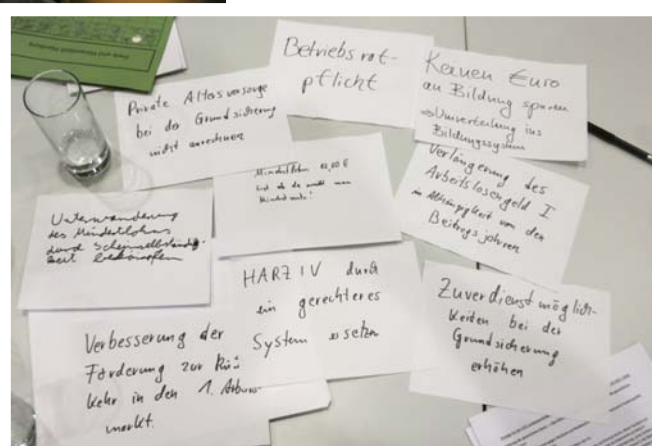


Fotos Seite 4: D. Schanbusch

In vier Gruppen wurde an jeweils einem Themenschwerpunkt gearbeitet. Kurze, prägnante Forderungen für die Anträge waren das Ziel. Nach einer lebhaften inhaltlichen Debatte in den Gruppen stellten diese ihre Anträge im Ple-

num vor, um sie von allen Mitgliedern abstimmen zu lassen. Anträge aus der Gruppe *Soziales und Arbeit* waren z. B. „Wir fordern, Hartz IV durch ein gerechteres System zu ersetzen“ und „Wir fordern eine deutliche Verbesserung und Verlängerung des Arbeitslosengeldes I – und zwar in Abhängigkeit zur vorherigen Beschäftigungsdauer“.

Die Gruppe präsentierte weitere Anträge u. a. zu den Themen Mindestlohn, Vermögens- und Kapitalertragssteuern und erster Arbeitsmarkt. Die Forderung nach einer „Betriebsratspflicht in allen Betrieben, in denen es laut Betriebsverfassungsgesetz möglich ist, wurde angeregt diskutiert und beschlossen. Gestandene Betriebsräte verwiesen auf das



Gesetz: Ab einer bestimmten Unternehmensgröße „werden Betriebsräte gewählt“. Menschen aus jungen Unternehmen mit überwiegend jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben dagegen die Erfahrung gemacht, dass sich kaum noch jemand traut, einen Betriebsrat zu wählen, insbesondere nachdem in der Vergangenheit Betriebszugehörige gegen eine Betriebsratswahl gestimmt haben, nachdem wiederum andere, die sich vorher für diese Wahl eingesetzt hatten, das Unternehmen verlassen mussten. Die Bedeutung eines Betriebsrates wird doch oft unterschätzt und spätestens, wenn das junge „Start-up“ nicht mehr läuft und Entlassungen anstehen, fällt z. B. auf, dass es keinen Sozialplan gibt bzw. kein Anspruch auf einen solchen besteht.

Das Thema „Arbeitnehmer“ spielte auch eine wichtige Rolle bei der Abstimmung eines Antrages der Gruppe *Verkehr, Stadtentwicklung und Umwelt* mit der Forderung nach dem „dauerhaften Erhalt der Deutschen Bahn AG im Eigentum des Bundes“. Der Zusatz, dass die Wettbewerbsfähigkeit der Deutschen Bahn gestärkt werden soll, wurde – wenn auch mit knapper Mehrheit – abgelehnt, da zu befürchten ist, dass sich dies vor allem negativ auf die Löhne der Angestellten auswirkt.

Der Antrag der Gruppe *Gesundheit und Krankenversicherung*, alle Bürgerinnen und Bürger in ein Krankenversicherungssystem zu bringen und den Wechsel aller (von der privaten Krankenversicherung) in dieses System zu ermöglichen, fand ebenso große Zustimmung wie die Forderung, weitere Werbung von privaten Krankenversicherern in unserem *Vorwärts* abzulehnen.

Die Arbeitsgruppe *Frieden und Internationale Politik* will eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Russland durch den schrittweisen Abbau derzeitiger Sanktionen mit dem Ziel einer gemeinsamen europäischen Sicherheitspolitik mit gesichtswahrenden Maßnahmen für alle Seiten erreichen. Die Versammlung schloss sich dem an.

Auf die Frage hin, ist das überhaupt realistisch, was wir hier fordern, sei an Ralfs Einladung erinnert: Vielleicht können wir auch nur Anstöße zum Nach- oder Andersdenken geben - das wäre schon ein kleiner Erfolg.

Am Schluss waren sich alle einig: So eine Mitgliederversammlung, bei der sich alle aktiv einbringen können, muss unbedingt wiederholt werden – am besten noch in diesem Jahr.

Alexandra Jentges

Ein gelungener Abend

Am 31.1.2017 haben wir unser Mitgliedertreffen für neue und kürzlich zugezogene Mitglieder veranstaltet. Vorher weiß man ja nie, wie viele Interessierte kommen können - zumal für manche die Terminsetzung sehr kurzfristig kam, da sie gerade erst beigetreten waren.

Agata hatte für uns einen Tisch im „Cafe May“ reserviert. Tatsächlich war unsere Ecke mit den plüschigen Sofas und dazu gestellten Hockern sehr knapp bemessen. Aber alle rückten enger zusammen, was für Genossinnen und Genossen bei den gemeinsamen politischen Zielen ja sehr gut ist. Nach einer kurzen



Vorstellungsrunde versuchten wir Vorstandsmitglieder kurz die Organisation „Distrikt“ und die darauf aufbauenden Bereiche darzustellen.

Für die neuen Genossen war vor allen Dingen wichtig zu wissen, wie sie sich in die Arbeit einbringen können. Dazu wurde eine kurze Darstellung bei-

spielhaft gegeben. Die Motivationen sind oft gleich oder ähnlich, die zeitlichen Möglichkeiten dürften sicherlich sehr individuell sein.

Unser kleiner Distrikt versucht die Politik hier vor Ort im Stadtteil und darüber hinaus zu beeinflussen, immer mit dem Ziel etwas für die Gemeinschaft zu verbessern oder mögliche Verschlechterungen zu verhindern. Unsere Arbeit wird dabei nicht nur aus dem Vorstand heraus initiiert, es kommen häufig auch Anstöße von außen – diese sind für uns sehr wichtig.

Wir erarbeiten Vorschläge für die Bezirkspolitik, um bestimmte Vorhaben auf den Weg zu bringen. Sei es um die Gestaltung von Straßen, Parks, Unterstützung von Bürgerinitiativen, Spielplatzgestaltungen, drohende Schließung eines Bankenstandorts, Ampelschaltzeiten, urbane Gärten, Hundenausläufflächen, Verkehrsregelungen u. v. m..

Wir erarbeiten und stellen Anträge an Parteitage, um darüber die politische Zielrichtung unserer Partei zu beeinflussen. Zwei Beispiele für solche Anträge von unseren Distriktmitgliedern sind: Verbot von bewaffneten Drohnen. Den Parteivorsitzenden direkt von den Mitgliedern wählen zu lassen.

Der Abend im „Cafe May“ ist ein gelungener Auftakt für alle gewesen. Nach knapp drei Stunden saßen manche immer noch zusammen und tauschten sich aus. Alle waren sich einig, dass unsere Demokratie gestärkt und verteidigt werden muss. Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit sind immer noch Ziele unserer Partei, und dass seit mehr als 150 Jahren.

Ralf Meiburg

Foto oben: G. Frese



Aktivtreff Stellingen
Jugendstraße 11, 22527 Hamburg
Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611



Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?

Wir treffen uns zum Klönen bei Kaffee und Kuchen. Alle 14 Tage machen wir ein Frühstücksbüfett. Wir haben Spielenachmittage (Rommé, Mensch ärgere dich nicht, Kniffel und mehr), einen offenen Computer-Kurs für Senioren und einen offenen Singkreis. Jeden ersten Donnerstag im Monat wandern wir in Hamburg und Umgebung. Neu bei uns: freitags Seniorensport, Gedächtnisstraining. Außerdem veranstalten wir kleine Feiern und unternehmen Ausfahrten. Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihr AWO-Aktivteam: Annegret Ptach und Brigitte Behr



Ihre Bestellung bitte...

Tel. 040-386 57 730

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	12.00 - 22.00 Uhr
Samstag u. Sonntag	14.00 - 22.00 Uhr
Feiertags	17.00 - 22.00 Uhr

An der Bushaltestelle Sartoriusstraße Langenfelder Damm 5, 20257 Hamburg



attraktive
Ausstrahlung
und **Wohlbefinden**

basicare
Kosmetik

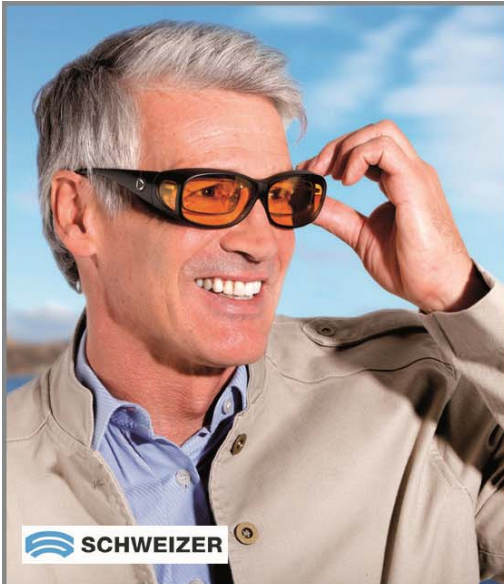
Infos und Termine:

Filiale Methfesselstraße
Methfesselstraße 76
20257 Hamburg
Telefon 0 40 / 40 73 32

Filiale Beim Schlump
Beim Schlump 24
20144 Hamburg
Telefon 040 / 41 49 73 42

www.basicare.de

Seit 1999 sind wir Ihre Adresse für **Kosmetik und Fußpflege**.
Sie finden uns 2x in Eimsbüttel - wir freuen uns sehr auf Sie!



OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an:
kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

Infos zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd bei Zarif Ashraf, Tel. 0173 699735
(e-mail: zarif.ashraf@outlook.de), und bei Gabor Frese, Tel. 0178 9101428

SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Str. 1, 20144 HH)

Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Stellvertreter, Jusos:	Gabor Frese	Tel. 0178/9101428
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342
	Agata Klaus	Tel. 0170/4904824
Bezirksversammlung:	Charlotte Nendza	Tel. 881 690 91
	Hannelore Köster	Tel. 411 652 42
	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Kerngebietsausschuss:	Hannelore Köster, Ralf Meiburg	

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de
E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:
IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank

HERAUSGEBER: SPD Eimsbüttel-Nord
Hamburg - Verantwortlich für Inhalt und
Anzeigen: Dirk Schlanbusch

Diese Ausgabe wurde produziert und gefaltet mit
freundlicher Unterstützung von **ADUPUC -**
PRINT- & COPYHAUS, Grindelallee 32, 20146 HH